Kleine Anfrage

Busbucht in Schaan

Frage von	Landtagsabgeordneter Daniel Oehry
Antwort von	Regierungschef-Stellvertreter Daniel Risch

Frage vom 02. Oktober 2019

Aus meiner Sicht darf es auch in Liechtenstein erlaubt sein, schlauer zu werden. Dies führt dann im besten Fall dazu, dass Chancen ergriffen werden, um Fehler der Vergangenheit zu korrigieren. Am 3. September 2019 durfte ich in der «Vaterland»-Ausgabe nachlesen, dass Vorsteher Daniel Hilti der Meinung ist, dass die Planung einer Busspur durch Schaan vor 40 Jahren hätte passieren müssen und dass diese Chance leider verpasst wurde. Er erklärte aber auch, dass er sich immer für die Bevorzugung des öffentlichen Verkehrs ausgesprochen hat und darum gegen jegliche Busbuchten im Schaaner Zentrum war. Leider musste er den Kampf, wie wir bereits wissen, gegen den LIEmobil-Verwaltungsrat als verloren bezeichnen. Ich könnte verstehen, wenn sich jemand der Autolobby für eine Bevorzugung der Autos ausspricht, aber der VR der LIEmobil ist sicherlich nicht für den Seelenfrieden der Autofahrer zuständig. Dass hier vorher schon eine Busbucht bestand, gehört für mich in die Kategorie: Das haben wir immer schon so gemacht. Dieser Entscheid, im Schaaner Zentrum - entgegen dem Willen der Gemeinde und entgegen aller Logik - den PKW-Verkehr zu bevorzugen, führt zu folgenden Fragen:

* Warum wird dem Wunsch der Schaaner Gemeinde nicht entsprochen und bei Neubauten auf Busbuchten verzichtet?
* Was hat diese Busbucht in Schaan gekostet?
* Welche Argumente führt der LIEmobil-VR ins Feld, um eine Busbevorzugung und somit die Bevorzugung des öffentlichen Verkehrs zu verhindern?
* Gibt es weitere Fahrbahnhaltestellen, die zugunsten der PKWs geopfert werden sollen?

Antwort vom 03. Oktober 2019

Zu Frage 1:

Das gesamte Verkehrsregime im Schaaner Zentrum basiert auf dem «Überbauungsrichtplan Strassen im Zentrum» der Gemeinde Schaan vom Juni 1997, welcher am 27. Januar 1998 genehmigt wurde. Bei der Erstellung der Poststrasse im Jahr 2010 wurde noch keine Bushaltestelle gebaut. Dies, weil der Verkehr über die Steckergass geführt wurde und die ehemalige Bushaltebucht «Zentrum» bei der Landesbank an der Landstrasse zur Verfügung stand.

Mit der Umstellung des Verkehrsregimes im Jahre 2018 wurde diese Haltestelle aufgehoben. Provisorisch musste auf der Poststrassse eine Fahrbahnhaltestelle ohne normengerechte Haltekante eingerichtet werden. Im vergangenen Sommer konnte nun eine vollwertige Haltestelle erstellt werden.

Der Richtplan sieht die Ausführung mit einer Bushaltebucht vor. Dies wurde im Rahmen der Genehmigung des Verkehrsregimes St. Peter-Steckergass durch die Regierung nochmals hinterfragt. Seitens der LIEmobil wurde eine Busbucht bevorzugt, weil davon ausgegangen wurde, dass es in Fahrtrichtung keinen Stau gibt. Nachdem es aufgrund der Platzverhältnisse möglich war, eine Bushaltebucht zu erstellen, konnte dem Anliegen der LIEmobil entsprochen werden, indem das Projekt Richtplankonform mit einer Busbucht erstellt wurde.

Zu Frage 2:

Die offerierten Baumeisterarbeiten betragen CHF 103‘000.

Zu Frage 3:

Es wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

Zu Frage 4:

Derzeit ist nicht geplant, eine Fahrbahnhaltestelle aufzuheben